

204

zu entfernen, und das Leben wieder herzustellen, das zu entweichen drohte, oder wirklich schon entwichen war. Es wird vielleicht nicht ohne Interesse für Manchen meiner Leser seyn, wenn ich die Ursache, warum der Riechnerve so behend und so entscheidend auf den Kreislauf und das Geschäft des Athemholens wirkt, hier kurz angebe.

Der Riechnerve verbreitet sich in weichen markigten Bündeln, in doppelter Ordnung, in die Schleimhaut der Nase, sowohl an den zwei obern Nasenmuscheln, als an den obern Theil der Scheidewand der Nase zu beiden Seiten. In dieser nemlichen Schleimhaut aber an der hintern Spitze der zwei obern Nasenmuscheln sowohl, als an der ganzen unteren Nasenmuschel, so wie auch auf den untern Theil der Nasescheidewand zu beiden Seiten verbreiten sich die Äste der hintern Nasennerven, welche allesammt Zweige von dem zweiten Ast des fünften Paares sind, und aus der merkwürdigen Flügelgaumengrube (*fossa pterygopalatina*) entstehen, um durch das hintere Nasenloch (*foramen sphenopalatinum*) sich in die Nase zu verbreiten. In dieser Grube gibt der